

Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Präsidentin der PFF und Vizepräsidentin der MR

Pressemitteilung
- Eupen, den 11. Juli 2011 -

**Katrin JADIN befragt Ministerin ONKELINX
zur Zukunft der belgischen Pensionen**

Die Abgeordnete JADIN wollte in einer Fragestellung im Ausschuss für soziale Angelegenheiten die Stellungnahme der zuständigen Ministerin zur Zukunft der Pensionen wissen. Die Probleme in Bezug auf den demographischen Wandel in Belgien könne man nicht mehr ignorieren, genauso wenig wie den finanziellen Impact, den dieser mit sich bringe, so JADIN. Vor allem die Sozialbeiträge bezüglich der Pension und der Gesundheitspflege spielten hier die größten Rollen, so auch ONKELINX in ihrer Antwort.

Die Ministerin schlug als zusätzliche Finanzierung die Einführung von generalisierten Sozialbeiträgen vor, ausgenommen jedoch seien Arbeiter mit kleinen Einkommen.

Dieser Lösungsvorschlag stammt aus Umfragen der Nationalbank und des föderalen zuständigen Büros, die ebenfalls zwei weitere Möglichkeiten vorschlugen: die Erhöhung der Gesellschaftssteuer oder der Immobiliensteuer.

Die Umfragen schließen jedoch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und der Einkommensteuer aus. Auch wolle die Ministerin mit einer dieser drei Lösungen keinesfalls die Schaffung von Arbeitsplätzen oder die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen negativ beeinflussen.

Die Ministerin erinnerte daran, dass dies nur mögliche Pisten seien, die keinesfalls bereits beschlossen wären, sondern lediglich Vorschläge seien, die vorgebracht wurden.

Katrin JADIN fügte hinzu, dass es wichtig sei, jede Möglichkeit zu untersuchen, bevor man erneut an der Brieftasche der Belgier kratze. Zudem kritisierte sie, dass die politische Krise solche Debatten enorm blockieren: *„Es geht hier um eine gesellschaftliche Debatte, die extrem wichtig ist. In Deutschland haben die zuständigen Politiker bereits Maßnahmen in Angriff genommen. Meine Generation wird mit diesem Problem konfrontiert werden, das unser Gesellschaftsmodell ernsthaft in Frage stellt. Währenddessen verfallen gewisse Politiker in endlosen Debatten. Die wirkliche Debatte, die die Leute interessiert, ist doch nicht die Aufteilung von BHV, sondern wie die Generationenübergreifende Solidarität fortbestehen und weiterhin finanziert werden kann“*, so JADIN.

KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN : GSM : 0478 333 417 | Courriel : kattrin@jadin.be

Mitarbeiter : Maxime Degey (fr) et Annabelle Mockel (all) : 02 549 86 58 Courriel : info@jadin.be